

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Umsetzbares Bäderkonzept vorlegen

Der Senat hat im Vorfeld der Haushaltsberatungen für die Haushalte 2000 und 2001 ein so genanntes „Bäderkonzept“ vorgelegt und öffentlich dargestellt. Mit einer Reihe von Maßnahmen sollten Einsparungen erzielt und Entscheidungen über die Zukunft einzelner Schwimmbadstandorte getroffen werden. Der Zuschussbedarf der Bremer Bäder GmbH und die tatsächlich vorhandenen Haushaltsmittel sollten zur Deckung gebracht werden.

Insbesondere sollten nach dem Willen des Senats die Hallenbäder an einem Wochentag geschlossen werden, das Hallenbad Tenever für den öffentlichen Publikumsverkehr und das Heidbergbad ganz geschlossen, sowie beim „Schlossparkbad“ Sebaldsbrück 18.000 m² Freiflächen veräußert werden, was den Charakter dieses Bades als Freibad auf ein Minimum beschränkt hätte. 20 Stellen bei der Bremer Bäder GmbH sollten auf diesem Wege wegfallen.

Neben den sozialen Folgen für einzelne Stadtteile konnte der Senat nicht darlegen, wie durch eine starke Beschränkung des Angebotes bei gleichzeitiger Erhöhung der Preise eine Attraktivitätssteigerung und damit ein höherer Kostendeckungsgrad der Bäder erreicht werden sollte.

Nach wenigen Monaten zeichnet sich nun ab, dass die meisten der angekündigten Maßnahmen in den Jahren 2000 und 2001 nicht umgesetzt werden. So werden – zu Recht – das Hallenbad Tenever und das Heidbergbad weiter für den öffentlichen Badebetrieb offen gehalten, der geplante Verkauf von Flächen beim Schlossparkbad kann ebenfalls nicht realisiert werden. Auch die tageweise Schließung der Hallenbäder wurde teilweise wieder zurückgenommen. Dadurch kann auch der geplante Stellenabbau nicht stattfinden.

Um die Bäder insgesamt bürgerfreundlicher und attraktiver zu gestalten und der Bevölkerung in den betroffenen Stadtteilen verlässliche Perspektiven zu bieten, muss der Senat sein gescheitertes Bäderkonzept zurückziehen und ein realistisches umsetzbares Bäderkonzept vorlegen.

Die Stadtbürgerschaft möge daher beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, sein angekündigtes Bäderkonzept zurückzuziehen und bis zum September diesen Jahres Planungen über die Zukunft der Bremer Bäder vorzulegen, die

- den Bedarfen der Bürgerinnen und Bürger Bremens gerecht werden,
- eine mittelfristige Finanzierung ausweisen und auch
- praktisch umsetzbar sind.

Dr. Güldner, Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen